

2. N. 61951

Hamburg. 27. 9. 10

Hochgeehrte, vielgeliebte
Mutterin.

Unter der nach Tausen -
den zählenden Wünschen
für die gottbegnadete
Süsterin und Men -
schenkennerin, Erfürin
Ihrer Herrin aller
lebenden Wesen, ob
Mensch, ob Tier —

war auch mein be-
scheidener Gruss zum
Wochen Festtage, den
die halbe Welt mit
Ihnen gefeiert hat.

Mit einer Ihnen
näher stehenden bei-
mischen Silberin
(Adelbert Meichardt,
Marie Hirod — bis

ist im Begriff eines
Hals - Erkentnis - Abend
zu veranstalten und
werde doch Ihre so
mundlich bekunde,
wie auch Ihre gewand-
tere Geschichte von
der Spitzin lesen, u.
A. Dinstag las ich
sie vor einem viel zahlrei-
chen Auditorium, der

Ich habe das Geschriebene in der hiesigen Zeitung
 gelesen. Franziska Wilmanns.

Ich bin ein Popula-
 rer wankendes Garses.
 Der, wie alle seine Kin-
 der auf's tiefste er-
 schüttert war und mir
 mit den Worten dankte:
 diese Schrift werde ich
 von der Kanzel pre-
 digen. Ich glaubte
 Ihnen, Hochverehrte,
 diesen Grund und diesen
 Dank der Ihren gebührt,
 mich vorurtheilen zu
 dürfen.

